

II.G.19

The other side of modernity

“The Zone of Interest” – National Socialist tyranny and the Holocaust in a feature film

Anne-Kathrin Weisbrod



Der Film „The Zone of Interest“ entfaltet auf eindringliche Weise die schockierende Diskrepanz zwischen der scheinbaren Normalität des Lebens der Familie Höß und dem unvorstellbaren Grauen, das sich nur wenige Schritte entfernt in Auschwitz abspielt. In der Unterrichtseinheit erarbeiten die Lernenden, wie der Film mit historischen Kontexten des Holocausts verknüpft ist. Sie analysieren Ideologie und Antisemitismus des Nationalsozialismus, reflektieren ethische Fragestellungen, vergleichen filmische und literarische Darstellungen der Höß-Familie und bewerten die filmischen Mittel sowie deren Wirkung auf die Publikum.

KOMPETENZBEFELD

Klassenstufe: 10, 11–13, Sek II

Dauer: 12 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Analysefähigkeit (Film/Sachtexte), ethische Reflexion, Diskussionskompetenz, Medienkompetenz

Thematische Bereiche: Holocaust, Judenverfolgung, NS-Gewaltherrschaft, Erinnerungskultur, Täterperspektive, filmische Mittel und ihre Wirkung

Medien: Texte, Bilder, PowerPoint-Präsentation, Youtube-Videos



Fachliche Hinweise

Historischer Kontext

Der Lagerkomplex von Auschwitz bestand zwischen Mai 1940 und Januar 1945. Der Film konzentriert sich hauptsächlich auf das Stammlager Auschwitz I, in dessen unmittelbarer Nähe sich das Wohnhaus des Lagerkommandanten Rudolf Höß und seiner Familie befand. Die ehemalige polnische Kaserne von Oświęcim wurde ab 1940 gezielt zu einem Konzentrations- und Zwangsarbeiterlager ausgebaut und war unter anderem wegen der guten Bahnanbindung gewählt worden.

Der Titel des Films „The Zone of Interest“ ergibt sich aus der Bezeichnung des 40 km² großen Sperrgebiets um den Lagerkomplex (wozu auch das Vernichtungslager Auschwitz II Birkenau, das Lager Auschwitz III und alle weiteren Nebenlager zählten). Dieses wurde als „Interessengebiet“ bezeichnet und seine Errichtung durch Vertreibung und Zwangsumsiedlung der dort lebenden Bevölkerung ermöglicht. Begrenzt wurde es unter anderem durch die beiden Flüsse Sota und Weichsel. Die ursprüngliche Intention hinter der Einrichtung dieser Sperrzone war es, jegliche Fluchthilfe durch die lokale Bevölkerung zu unterbinden.

Das Ehepaar Höß

Rudolf und Hedwig Höß waren beide Anhänger der nationalvölkischen Bewegung und lernten sich über diese kennen. Die beiden heirateten im Sommer 1929 und bekamen in den nächsten vierzehn Jahren fünf Kinder.

Im April 1934 trat Rudolf Höß in die SS ein und stieg ab Dezember 1935 im Zuge seiner infanteristischen Sonderausbildung im Lager Dachau immer weiter im Rang auf. Aufgrund hervorragenden Beurteilungen durch seine Vorgesetzten wurde Höß im August 1938 zum Adjutanten des Lagerkommandanten von Sachsenhausen befördert.

Im Mai 1940 wurde er Kommandant von Auschwitz. Ab Sommer 1940, nachdem Höß von Himmler mit dem Ausbau des Konzentrationslagers beauftragt worden war, bewohnte die Familie eines der Häuser im SS-Interessengebiet – in der Legionenstraße, nahe dem Fluss Sota – dessen polnische Bewohnerinnen und Bewohner zuvor hatten räumen müssen.

Nachdem Rudolf im Frühjahr 1941 von Heinrich Himmler den Auftrag erhalten hatte, das KZ Auschwitz-Birkenau auszubauen und von ihm in Berlin über die geplante „Endlösung der Judenfrage“ informiert werden war, leitete Höß ab dem Jahreswechsel 1941/42 die beginnende Ermordung der Juden in Auschwitz. Höß blieb bis November 1943 Lagerkommandant.

Von November 1943 bis Mai 1944 wurde Höß nach Berlin beordert, um dort im Wirtschafts- und Verwaltungsausschuss eine Leitungsposition zu bekleiden. Im Mai 1944 wurde er jedoch wieder nach Auschwitz zurückentsandt, um dort den neuen Lagerkommandanten einzuarbeiten und die geplante Umgangung mit den Juden aus Ungarn zu organisieren. Der Film macht aus der Versetzung des Jahres 1943 eine zentrale Leitfrage zwischen dem Ehepaar Höß.

Ab November 1944 zog die Familie Höß in die Nähe von Ravensbrück, wo Höß wiederum die Massentötung organisierte.

Durch Höß' Aussagen beim Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher verfügen wir über detaillierte Angaben über die Massenvernichtung in Auschwitz. Das Paradoxe an Höß war nach Ansicht des Historikers Martin Broszats, dass „er nicht der sadistische, rohe und brutale Massenmörder war. Vielmehr war er eher durchschnittlich, kleinbürgerlich, keineswegs böse, mit vielen Sekundärtugenden wie Ordnungsliebe, Pflichtbewusstsein und Naturverbundenheit ausgestattet. Diese Qualitäten bewahrten ihn nicht vor Inhumanität, Gleichgültigkeit gegenüber den Opfern und einer totalen Ausblendung jeglicher Moral und Ethik. Er stellte sein Pflichtbewusstsein und seine Sorgfalt in einer pervertierten Art und Weise in den Dienst des NS-Regimes.“

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	The ethics of representation – Can the Holocaust be depicted?
M 1	Why use “The Zone of Interest” when dealing with the Holocaust?
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler diskutieren, ob der Holocaust abbildbar ist und welche ethischen/moralischen Grenzen dabei zu beachten sind (Think-Pair-Share). Es wird erarbeitet, warum „The Zone of Interest“ einen Zugang wählt, der sich von anderen Filmen abgrenzt.

3./4. Stunde

Thema:	The historical background
M 2	Jigsaw Puzzle 1: The main principles of Nazi ideology
M 3	Jigsaw Puzzle 2: Antisemitism (1933–1938)
M 4	Jigsaw Puzzle 3: Genocide of the European Jews
M 5	Jigsaw Puzzle 4: Nazi foreign policy
M 6	The historical background – Multiple choice quiz
Inhalt:	In Form eines Gruppenpuzzles mit anschließendem Quiz erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die historischen Hintergründe des Films.

5./6. Stunde

Thema:	Life outside the walls of Auschwitz
M 7	The setting – Reality and film fiction
M 8	Hedwig’s perfect life as the “Königin of Auschwitz”
M 9	Disruptive elements
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler sehen die ersten Filmsequenzen. Durch das arbeitsteilige Vorgehen wird die Illusion des idyllischen Lebens der Familie Höß mit dem insbesondere durch die Tonspur vorstellbaren Geschehen auf der anderen Seite der Gartenmauer kontrastiert.

7./8. Stunde**Thema:** Jonathan Glazer’s Cinematography**M 10** Jonathan Glazer’s use of cinematographic means**Inhalt:** Die Lernenden erfahren durch ein Panel mit der Filmcrew über die Gestaltungsmittel, welche im Film verwendet wurden. Sie wenden ihr Wissen in der Analyse einer exemplarischen Filmszene an.**9./10. Stunde****Thema:** The “Final Solution of the Jewish Question” in fiction and reality**M 11** Rudolf and Hedwig Hoess – Fiction and reality**Inhalt:** Die Lernenden erkennen Gestaltungsmittel und analysieren ihre Wirkung. Sie erkennen Unterschiede zwischen Fiktion und historischer Realität.**11./12. Stunde****Thema:** Critical Reflection**M 12** Hannah Arendt – “The Banality of Evil”**M 13** The role of the audience**M 14** Memorial and museum Auschwitz-Birkenau**Inhalt:** Bei der Reflektion des Filmes befassen sich die Lernenden sowohl mit der politischen Theorie Hannah Arendts, ihrer eigenen Verantwortung als Zuschauernde und der Rolle von Gedenkstätten in der Geschichtskultur.**Zusatzmaterial**

Eine unterrichtsbegleitende PowerPoint-Präsentation mit allen Aufgabenstellungen und Bildmaterialien finden Sie im Zusatzmaterial und in Ihrem persönlichen Online-Archiv unter www.raabe.d

**Erklärung zu den Symbolen**

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.		
	leichtes Niveau		mittleres Niveau
			schwieriges Niveau

Jigsaw Puzzle 4: Nazi foreign policy

The pseudo-scientific theories of Social Darwinism legitimised the use of violence as a political means. Thus, according to Nazi ideology, war was part of the solution of the racial conflict and was needed to create living space for the "Aryan master race". However, at the beginning this had to be hidden from the relevant players in Europe.

Tasks

1. Watch the video clip "Nazi aggression and appeasement" published by the Khan Academy <https://raabe.click/Foreignpolicy>. Respond to the tasks and answer the questions in the box.
2. Read the account by the German Historical Institute about the atrocities committed on the Eastern front. Describe the content in your own words and explain the differences of the pre-1939 and post-1939 eras.
3. Visualise the information provided in the video and in the text. You can also use a map as a basis for your explanations. Use the materials for a 2-minute summary of your topic.



The Development of the "Final Solution"

Yad Vashem
979.365 Aufrufe vor 9 Jahren

Redaktion

The Khan Academy on "Nazi aggression and appeasement"

1. The terms of what treaty were repeatedly broken by Nazi Germany over the course of the late 1930s? State the examples mentioned in the video.
2. Enter the developments into a rough sketch of a map of the German "Reich" and its neighbouring countries.
3. What is the term for the pact between aggressive Nazi Germany and the hesitant rest of Europe, in particular Great Britain?
4. What is the content of the agreement made between Germany and the Soviet Union in 1939?
5. What marks the beginning of World War II?

The German Historical Institute in Washington, DC, on the nature of the mobile killing squads

As early as 1938/39, special police formations euphemistically¹ referred to as Special Operations Units² [Einsatzgruppen] followed invading³ German troops into Austria, the Sudetenland, and (rump) Czechoslovakia. The precise nature and mission of these units became clear during the invasion of Poland in 1939: they were mobile killing squads⁴ tasked⁵ with liquidating⁶ alleged political and “racial”⁷ opponents of the Nazi regime. Whereas the brutal actions of mobile killing squads in Poland provoked isolated protest⁸ from Wehrmacht officers, the Wehrmacht and the squads worked together during Operation Barbarossa⁹ (i.e. the invasion of the Soviet Union) in 1941. This cooperation was regulated by directives¹⁰ made in consultation with SS leaders (Himmler and Heydrich) and orders issued by the High Commands¹¹ of the Wehrmacht and the Army. The four mobile killing squads deployed by the Security Police [Sicherheitspolizei] and the Security Service [Sicherheitsdienst or SD] – Squads “A,” “B,” “C” and “D” – were supplemented¹² by units from the Order Police [Ordnungspolizei] and the Waffen-SS. [...] These mobile killing squads murdered Jews, communists, prisoners of war (political commissars), Roma and Sinti as well as the mentally ill, primarily in mass shootings¹³, but later also in gas vans¹⁴. Between June 22, 1941, when Germany invaded the Soviet Union, and late 1941, at least 500,000 Jews were killed by mobile killing squads.

German History in Documents and Images (GHI), German Historical Institute in Washington DC; Source: <https://germanhistorydocs.org/en/nazi-germany-1933-1945/german-jews-are-shot-by-members-of-a-mobile-killing-squad-einsatzgruppe-1941>

Vocabulary

1 **euphemistically**: beschönigend, verhüllend – 2 **Special Operations Units**: Spezialeinheiten (hier: „Einsatzgruppen“) – 3 **invading**: einmarschierend, einfallend – 4 **mobile killing squads**: mobile Mordkommandos – 5 **tasked**: beauftragt – 6 **liquidating**: Auslöschung, Ermordung – 7 **racial**: „rassisch“ (im Sinne der NS-Ideologie) – 8 **isolated protest**: vereinzelter Protest – 9 **Operation Barbarossa**: Codename für den deutschen Überfall auf die Sowjetunion 1941 – 10 **directives**: (verbindliche) Richtlinien, Anordnungen – 11 **High Commands**: Oberkommandos (z. B. der Wehrmacht/Armee) – 12 **supplemented**: ergänzt, verstärkt – 13 **mass shootings**: Massenerschießungen – 14 **gas vans**: Gaswagen – 15 **to invade**: einmarschieren

The setting – Reality and film fiction

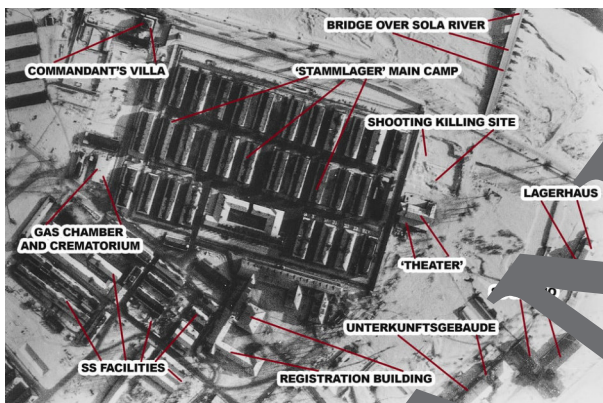
M 7

The team around Jonathan Glazer decided early on during their research and pre-production that they would shoot the film in Poland. They chose a house that was approximately 80m from the Hoess's villa. It was a previously derelict building which was then rebuilt according to the fragments found during their research. This included growing and redesigning the garden.

Tasks

1. Look at the aerial reconnaissance photo of part of the SS interest zone and describe the location of the Hoess's villa (“commandant's villa”).
2. Explain what you expect to be the daily life of a person living in that villa. What would you hear, see, do, experience, feel?
3. Now look at the stills from the film “The Zone of Interest”. What do they suggest about the life of the family living in the villa near the walls of Auschwitz?

Aerial reconnaissance photos of part of the SS zone of interest [25 August 1944]



Marking: Maxim Chorniy; Source: <https://war-did.com/en/objects-around-aushwitz/>

Film stills from “The Zone of Interest”



picture alliance/ Everett Collection/ Courtesy Everett Collection



Lukasz Zal/ Film4/Access/JW Films/Extreme Emotions/ Leonine Studios



Lukasz Zal/ Film4/Access/JW Films/Extreme Emotions/ Leonine Studios



Lukasz Zal/ Film4/Access/JW Films/Extreme Emotions/ Leonine Studios

M 8

Hedwig's perfect life as the "Königin of Auschwitz"

After the end of World War II, Hedwig Hoess was interrogated about her time at Auschwitz. Despite the fact that she lived in close vicinity to the camp and was the commandant's wife, she claimed that she had no knowledge of the atrocities committed beyond her garden wall. Even though the portrayal of her life throughout the film is fictional it makes her account highly questionable.



Aufgaben

1. Watch the first 45 minutes of the film "Zone of Interest" and take notes on the portrayal of Hedwig Hoess's life in close vicinity to the Auschwitz camp. Make notes on the following aspects
 - Portrayal of Hedwig's character
 - Family life
 - Hedwig and the garden
 - The house and staff
 - The camp beyond the garden wall
 - Hedwig's friends
2. Get together with another student from the group that concentrated on Hedwig Hoess's perspective on life in front of the walls of Auschwitz. Use a blank piece of paper which you divide in half, the middle of the paper is the fence between the garden and the camp. Create a collage of words and phrases that you associate with each side of the fence.
3. Write an email to Jonathan Glazer - the director of the film in which you assess the way that he approaches the issue of the "Ethics of representation".



Image alliance/ Everett Collection/Courtesy Everett Collection

Rudolf und Hedwig Hoess – Fiction and reality

M 11

In “The Zone of Interest” Rudolf Hoess and his family are used as vehicles for examining humans’ capacity for evil. Glazer’s aim was to show that the Hoesses were rather mundane, and the atrocities they were responsible for could have been committed by any regular person sitting in the audience. Let’s investigate his portrayal of the Hoesses and the real-life couple they are based on.

Tasks

1. Describe how you imagine the stereotypical Nazi perpetrator and how they are portrayed in other films.
2. Collect your impressions of Rudolf Hoess and his wife as they are shown in the first 45 minutes of the film.
3. Compare Jonathan Glazer’s portrayal of the Hoesses to what you said about the stereotypical portrayal of Nazi perpetrators. Assess the benefits and drawbacks of both approaches.
4. Read about the real-life Rudolf Hoess in the article published by the *Washington Magazine*. Use different highlighters to a) mark aspects that are not mentioned/shown in the film and b) mark aspects that are mentioned/shown in the film; c) to highlight those aspects that are shown in the film but are different than the reality.

Rudolf Höss and his family

- [...] Born to Catholic parents in Germany in 1900, Rudolf fought in World War I before joining a nationalist paramilitary¹ group. He first heard Adolf Hitler speak in 1922, and he joined the Nazi Party shortly thereafter. The following year, Rudolf and several accomplices² murdered a schoolteacher who had betrayed³ a fellow paramilitary soldier to the French. Sentenced to ten years in prison, Rudolf was released in 1928 under a general amnesty. He spent the next few years farming and starting a family but eventually abandoned the agrarian⁵ lifestyle in favor of the SS, the Nazis’ elite paramilitary division⁶.
- Between 1934 and 1940, Rudolf worked at the Dachau and Sachsenhausen concentration camps, where at the time housed⁷ mainly political prisoners. He impressed his superiors so much that they appointed him commandant⁸ of the newly created Auschwitz. In this role, he transformed the camp into the Nazis’ chief killing center, settling on Zyklon B as the most efficient method of gassing. As he himself said, gassing was preferable to shooting because the latter⁹ “would have placed a heavy burden on the SS men who had to carry it out, especially because of the women and children among the victims.”
- Rudolf approached¹⁰ the prospect of mass murder with systematic, detached¹¹ precision. As historian Laurence Rees wrote for History Extra in 2020, “Höss was no mere robot, blindly following orders, but an innovator in the way he organized the killing.” At the camp’s peak, Auschwitz’s gas chambers were capable of murdering 2,000 people an hour.



© Institut für Zeitgeschichte, München, IfZ BA-19914

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

